

Bezirk Bruck

Standesamt Bruck. Geburten: Knaben: den Ehepaaren Großegger, Mitterdorf; Schöberl, Kindberg; Landschützer, Thörl; Pußwald, Bruck; Gutzelinig, St. Kathrein a. d. Laming; Huber, Bruck; Schunko, Kapfenberg; Steingruber, Kapfenberg. Mädchen: den Ehepaaren Knapp, Frohnleiten; Lambauer, Kapfenberg; di Bernardo, St. Lorenzen i. M.; Hans, Kapfenberg; Glanzer, Kapfenberg; Gletthofer, Fischbach; Gaulhofer, Bruck; Frank, Dorf Veitsch. — Trauungen: Johann Kornberger und Gertrude Maßfelder, Felix Kandler und Erna Obermoser, alle Bruck; Josef Kornberger, Bruck, und Karoline Schwimmer, Bruck-Pischk; Anton Eggenreich und Herta Hirschmanner, Picheldorf.

Bezirk Leibnitz

Standesamt Straß. Geburten: Dem Landwirt Michael Rudl aus Ratsch eine Tochter, dem Landwirt Anton Zweytik aus Grubtal ein Sohn, dem Bundesbahnbediensteten Anton Klampfer aus Straß ein Sohn, dem Bundesbahnbediensteten Anton Luttenberger aus Seibersdorf eine Tochter, dem Zimmermann Alois Pok aus Siebing ein Sohn, dem Bundesbahnbediensteten Josef Par aus Gersdorf eine Tochter, dem Landwirt Rupert Partl aus Unter-Vogau eine Tochter, dem Maurer Oswald Wagner aus Unter-Vogau ein Sohn, dem Bundesbahnbediensteten Alois Kogler aus Straß ein Sohn, dem Eisenbahner Alois Schantl aus Spielfeld eine Tochter. — Geheiratet haben der Hilfsarbeiter Adolf Neubauer und die Landarbeiterin Maria Grasnig, beide aus Spielfeld, der Maurer Johann Supan aus Wagendorf und die Landwirtstochter Maria Kopp aus Unter-Vogau, der Betreuer Gottfried Smug aus Unter-Vogau und die Hausgehilfin Henriette Jurecek aus Straß. — Gestorben sind: Rentnerin Maria Schöf aus Spielfeld, 85 J.; Hausfrau Maria Albert aus Straß, 39 J.; Kantineurin Maria Winkler aus Straß, 70 J.; Kaufmann Erich Schiffmann aus Wien (verunglückt in Gersdorf), 38 J.; Kleinkind Anna Grasnig aus Spielfeld, ein Jahr.

AUS DER HEIMAT

Gratkorn ist vorsichtig und sparsam

Ueber eine Million Schilling für Schulhausbau notwendig

In seiner letzten Sitzung genehmigte der Gemeinderat den von Bürgermeister Alois Schweinzer erstellten Voranschlag für das Haushaltsjahr 1958. Aus diesem ist zu ersehen, daß der Aufgabenbereich der Gemeinde von Jahr zu Jahr einen immer größeren Umfang annimmt. Eine vorsichtige Finanzgebarung ermöglicht einen ausgeglichenen ordentlichen Haushalt mit 6.900.000 Schilling an Einnahmen und Ausgaben.

Im außerordentlichen Haushalt stehen einer Einnahmensumme von 300.000 Schilling Ausgaben in Höhe von 2.200.000 Schilling gegenüber. Die relativ große Ausgabenpost ist damit begründet, weil die Gemeinde nunmehr den schon seit Jahren drängenden Ausbau der Schulen in Gratkorn durchführen muß. Hiefür ist ein Betrag von über einer Million Schilling vorgesehen. Der weitere Ausbau des Wirtschaftshofes ist mit 300.000 Schilling und die Beitragsleistung der Gemeinde für die Wasserleitung Stattegg und die Hagelabwehr mit insgesamt 50.000 Schilling veranschlagt.

Für Kulturzwecke sind im ordentlichen Haushalt über 600.000 Schilling, für die Fürsorge und Jugendhilfe fast 400.000 Schilling, für das Bau- und Siedlungswesen über 900.000 Schilling vorgesehen. Der Schuldendienst für die Gemeindeforderungen erfordert im Jahre 1958 einen Betrag von über 300.000 Schilling.

Eine gewaltige Belastung für die Gemeinde bedeutet die Beitragsleistung für den Bund und das Land. Die Gemeindeverbands- und die Landesumlage sowie die Beiträge nach dem ASVG usw. erreichen eine Höhe von insgesamt mehr als einviertel Millionen Schilling. Diese außerordentliche Kürzung der Mittel für die Gemeinde durch den Bund und

das Land beeinträchtigt in einschneidendem Maße die Erfüllung weiterer wichtiger und dringender Aufgaben, welche gerade in einem Industrieort in besonderen Maße an die Gemeinde herantreten.

Der Gemeinderat beschloß weiters, Grundstücke im Ausmaß von rund 10.000 Quadratmeter sowie zwei Liegenschaftshälften mit Grundflächen von über 28.000 Quadratmeter käuflich zu erwerben.

Vom Künstlerbund, dem Schutzverband der Kulturschaffenden Österreichs in Wien, wurde der Marktgemeinde Gratkorn das Prädikat „Kunstfördernde Gemeinde“ in Würdigung bedeutender Maßnahmen zur Förderung von Kunst und Künstlern zuerkannt.

An Subventionen wurden dem Verein „Kinderfreunde“, der Marktmusik, dem Kameradschaftsbund und einer Reihe weiterer Vereine und Institutionen ein Gesamtbetrag von 9000 Schilling bewilligt und der Lichtgemeinschaft Forstviertel eine Beihilfe von 10.000 Schilling gewährt.

Für den neu anzuschaffenden Tankwagen der Freiwilligen Feuerwehr stellt die Gemeinde Gratkorn einen Betrag von 200.000 Schilling zur Verfügung.

Judenburger Schachmeisterschaft. In der Schach-Stadtsmeisterschaft siegte Dipl.-Ing. Viktor Schilling mit 10½ Punkten aus elf Partien vor Unterweger mit 9 und Otto Moser mit 8 Zählern. Es folgen: Rudolf Rabl 7½, Berta Zebinger 6, Reif, Wölfler und Sponer je 5, Schager 4½ Punkte u. a. Sieger in der B-Klasse wurde Polz mit 11½ Punkten aus 12 Partien vor Dr. Zebinger mit 8½, Leitner mit 8, Karl und Gosch mit je 7½, Heinz Garber mit 6 Zählern u. a.

Bezirk Voitsberg

Voitsberger Altersjubilare. Die Glückwünsche des Bürgermeisters und ein Ehrengeschenk der Stadtgemeinde wurden nachstehenden betagten Voitsberger Geburtstagsjubilaren übermittelt: Pensionist Johann Miklautz, Luthergasse, 78 J.; Pensionist Johann Swoboda, Franz-Schöpfer-Gasse, 83 J.; Pensionistin Johanna Meßner, Margarethengasse, 73 J.; Pensionistin Katharina Baumann, Bahnhofstraße, 88 J.; Pensionist Anton Ruzicka, Greifeneggasse, 81 J.; Geschäftsfrau i. R. Aloisia Strohmaier, Bahnweg, 73 Jahre.

Im Herren- und Damenkleidmacher-Handwerk haben die Gesellenprüfung mit Erfolg abgelegt: Helga Buchleitner (Lehrbetrieb Josef Zechs Wtw., Köflach), Hermine Plaschzug (Anton Schober, St. Johann o. H.), Elfriede Nußbacher (Rose Mohorko, Voitsberg), Gerlinde Frenz (Maria Kattnigg, Voitsberg). Mit Auszeichnung legte die Prüfung Gertrude Öttl (Maria Walzl, Maria-Lankowitz) ab.

Altersehrung in Köflach. Mit einem Ehrengeschenk der Stadtgemeinde beglückwünschte Bürgermeister Alois Edmayer nachfolgende Geburtstagsjubilare: Rentnerin Sophie Trexler, Köflach 302, 82 J.; Rentnerin Mathilde Wagner, Pichling 354, 85 J.; Rentnerin Johanna Schlack, Michael-Gruber-Straße 29, 88 J.; Private Aloisia Lang, Köflach 187, 81 J.; Rentner Johann Reinisch, Pichling 124, 80 J.

Standesamt Köflach. Geboren wurde dem Bäcker Alois Geißner aus Köflach-Pichling ein Sohn. — Gestorben sind die Rentnerin Elisabeth Tschanek geb. Klug aus Köflach (79), der Pensionist Johannes Hausegger aus Rosenthal (79).

Die Gesellenprüfung im Kraftfahrzeugmechanikergewerbe hat Rudolf Winterleitner aus Voitsberg mit Erfolg abgelegt.

Der ersten Polio-Impfung unterzogen sich im Bezirk Voitsberg 5379 Personen, von denen jedoch nur drei Prozent Erwachsene waren. Die Kinderlähmungsimpfungen verteilen sich u. a. auf 1050 in Köflach und auf 977 in Voitsberg.

Die „Eichenwäldler“, der Köflacher Verein für Volkstumspflege, wählte bei seiner Jahreshauptversammlung folgenden Vorstand: 1. Obmann Fritz Sorko, 2. Obmann Emil Knechtl, Schriftführer Karl Vogl, Stellvertreter Berta Vogl, Kassier Alex Magyar, Stellvertreter Karl Koch. In den Vereinsausschuß wurden entsandt: Burgi Spies, Fritz Sorko, Vinzenz Konrad, Gustl Zach, Karl Obermeier, Konrad Uhl, Gustav Linhart, Fritz Palli, Maria Knechtl und Hans Schröck.

Bezirk Deutschlandsberg

Standesamt Deutschlandsberg: Die Ehe schlossen: Der Fabrikarbeiter Rudolf Riffel und die Private Gertrud Sommer, beide aus Oberbergla; der Automechaniker Johann Straßer aus Lehnndorf und die Pächterstochter Hildegard Holzerer aus Niedergams. — Geboren wurden: Je ein Sohn dem Ehepaar Oskar und Eleonore Lamperti aus Deutschlandsberg; den Eheleuten Anton und Olga Wiesflecker in Hörbing; den Eheleuten Harald und Gertrud Schramm aus Frauenthal; den Eheleuten Johann und Maria Leitner in Blumau und dem Ehepaar Alois und Cäcilia Schalk in Schamberg; je eine Tochter dem Ehepaar Franz und Johanna Fischer in Hörbing und dem Ehepaar Ernst und Juliane Schuster in Trautthun. — Gestorben ist Karl Göbl in Deutschlandsberg, 82 J.

Festabend für Hans Klopfer

Den Festabend der Denkmalenthüllung für Hans Klopfer in Köflach leitete am Samstag der in jeder Hinsicht repräsentative Klangkörper des Weststeirischen Kammerorchesters unter Stefan Kouba mit dem Vorspiel zu „Constanza e Fortezza“ von **Johann Joseph Fux** ein.

Der städtische Kulturreferent, GR. Direktor Richard Persche, überreichte im Rahmen seiner Begrüßungsansprache den Vertretern der schwäbischen Städte Stuttgart und Giengen Erinnerungsgeschenke der Stadt Köflach.

Die von Martin Keller geleitete Singgemeinde Stuttgart bot als Beiträge zur Feier Paul Beuerls „O Musika, du holde Kunst“ und die „Serenata im Walde zu singen“ nach Worten von Matthias Claudius von Johann A. P. Schulz. Als Gruß des Oberbürgermeisters der Stadt Stuttgart wurde dem Köflacher Bürgermeister ein Bildband des Schwabenlandes überreicht.

Aus seinen hochdeutschen Werken kam Hans Klopfer durch seinen Sohn Dr. Hans Georg Klopfer mit vier Gedichten aus dem Kreis der Jahreszeiten, zwei historischen Gedichten und einigen persönlichen Bekenntnissen zu Wort. Der erste Teil des Abends wurde von der Sing- und Spielgruppe Köflach (Leitung Karl Romich) mit den Chören „Sanft sind die Wiesen aufgetan“ von Walter Kainz (Worte von Gertrude Skala) und „Herzallerliebstes Mädel“ von Orlando di Lasso stimmungsvoll abgerundet.

Den zweiten Teil des Festabends leitete der Arbeitersängerbund „Vorwärts“ unter Rudolf Egger mit volkstümlichen Chören ein. Der Verein für Volkstumspflege „Eichenwäldler“ wartete mit einem Ennstaler Steirischen Volkstanz auf. Dr. Heinrich Uray las heiter-besinnliche Gedichte und Prosa aus den mundartlichen Werken Hans Klopfers, worauf der Männergesangsverein und Frauenchor Köflach unter Rudolf Strobl zwei Volksweisen im Satz von Erich Musger und von Viktor Zack vortrug. Die steirische Landeshymne beschloß den Festabend.

Unter den Gästen im dichtbesetzten Bohmann-Festsaal befanden sich die Familien der beiden Söhne, die Witwe Professor Maurachers, der das Klopferdenkmal geschaffen hat, und eine Reihe von Persönlichkeiten des öffentlichen und des kulturellen Lebens, unter ihnen Nationalrat Giegler und der Bürgermeister der Landeshauptstadt, Prof. Dr. Speck. ASM

CREDITANSTALT-BANKVEREIN

ZUM JAHRESABSCHLUSS 1957

Die Aktionäre der Creditanstalt-Bankverein haben in der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 1958 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß und den Geschäftsbericht für 1957 genehmigt. Die Bilanz zum 31. Dezember 1957 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden vollinhaltlich in der amtlichen „Wiener Zeitung“ veröffentlicht.

Nachfolgend eine Gegenüberstellung der wichtigsten Bilanzposten zum 31. Dezember 1957 und 1956:

	Bilanz zum 31. Dezember 1957	Bilanz zum 31. Dezember 1956
	in Millionen Schilling	
AKTIVA		
Barreserve	847—	597·2
Wechsel	1.879—	1.366·1
Bundesschatzscheine der Republik Österreich	149·4	74·7
Eigene Wertpapiere	919·3	787—
Konsortialbeteiligungen	130·2	146—
Kurzfristige Forderungen unzweifelhafter Bonität und Liquidität gegen Kreditinstitute	399·8	316·3
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren	60·3	65·6
Schuldner	2.926—	2.740·5
Beteiligungen	416·6	419·2
Grundstücke und Gebäude	15·8	15·3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—
Aktiva des Hypothekenbankgeschäftes	332—	321·2
PASSIVA		
Gläubiger	5.019·5	4.421·3
Spareinlagen	961—	675·5
Grundkapital	500—	500—
Rücklagen	601·3	531·2
Vorsorge für Pensionsverpflichtungen	452·4	377·4
Sonstige Rückstellungen	127·3	134—
Sammelwertberichtigungen	76·8	71·4
Passiva des Hypothekenbankgeschäftes	217·5	129·1

Wie im Geschäftsbericht ausgeführt, hat das Institut wieder eine beachtliche Steigerung der Umsätze zu verzeichnen; sie erreichten die Höhe von 295,3 Milliarden S gegen 244,6 Milliarden S im Vorjahr, was einer Zunahme von rund 20,7% entspricht. Die Zahl der für Geschäftsfreunde geführten Konten und Depots hat um 21.100 auf 207.600 zugenommen. Das Bilanzvolumen stieg von rund 7 Milliarden S um rund 18% auf über 8,2 Milliarden S.

Das Kreditgeschäft stand im Zeichen der günstigen Entwicklung der österreichischen Wirtschaft, was auch in gesteigerten Umsätzen der übrigen Geschäftszweige zum Ausdruck kam. Zu Ende 1957 waren 4.522 Kredite in Anspruch genommen, von denen 3.701 eine Laufzeit bis zu drei Monaten hatten. Die Bilanzposten „Schuldner“ und „Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren“ stehen mit 2.986,3 Millionen S zu Buch; der Bestand an „Wechseln“ beläuft sich auf 1.879 Millionen S. Der Anteil dieser Posten an der Bilanzsumme beträgt rund 59,2%.

Die Barliquidität beträgt 21,5%; unter Einbeziehung der sonstigen liquiden Werte, vor allem der reescomptfähigen Wechsel und belehnbaren Wertpapiere beträgt die Gesamtliquidität 59,5% gegenüber 54,4% im Vorjahr und übersteigt die im Kreditabkommen festgelegten Mindestsätze erheblich.

Wie bisher war der Vorstand der Bank bestrebt, die Eigenmittel weiter zu stärken und hat vorbilanzlich 70 Millionen S der freien Rücklage und 0,6 Millionen S der Rücklage gemäß § 7 Hypothekenbankgesetz zugewiesen. Das gesamte haftende Eigenkapital beträgt nunmehr rund 1.117,8 Millionen S; unter Einbeziehung des Gewinnvortrages auf neue Rechnung von rund 1,2 Millionen S sowie der Pensionsrücklage von rund 246 Millionen S betragen die Eigenmittel rund 1.365 Millionen S, das sind 273% des Grundkapitals, bzw. 21,4% der Gesamtverpflichtungen.

Die Rückstellung und die Rücklage für Pensionsverpflichtungen betragen rund 452,4 Millionen S gegenüber 377,4 Millionen S im Vorjahre.

Die der Bank anvertrauten Gelder — Gläubiger und Spareinlagen — haben im Berichtsjahr die Höhe von 5.980,5 Millionen S erreicht und sind gegen 1956 um rund 883,7 Millionen S gestiegen. Die Steigerung der Spareinlagen beträgt rund 285,5 Millionen S.

Die am 17. Mai 1958 abgehaltene ordentliche Hauptversammlung hat auf Antrag des Vorstandes den Beschluß gefaßt, von dem zum 31. Dezember 1957 ausgewiesenen Reingewinn einschließlich des Gewinnvortrages von zusammen S 36.215.383·41 eine 7%ige Dividende auf das Grundkapital von S 500.000.000— auszuschütten.

Wien, im Mai 1958